

Ausschreibung

Auftraggeber

Covivio Wohnen GmbH

Projekt

SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin

LV

4082 - Personenaufzug



Inhaltsverzeichnis

	LEISTUNGSÜBERSICHT	3
	ALLGEMEINE PROJEKTbeschreibung SPRENG	3
	ALLGEMEINE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN - FÖRDERANLAGEN	4
	ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN	9
	Allgemeine Vorbemerkungen Schachtrauchungssystem	10
	Unterlagenverzeichnis	10
01	Personenaufzug	11
01.01	Aufzug	11
01.02	Stundenlohnarbeiten	18

Ausschreibung

Auftraggeber Covivio Wohnen GmbH
Projekt SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin
LV 4082 - Personenaufzug

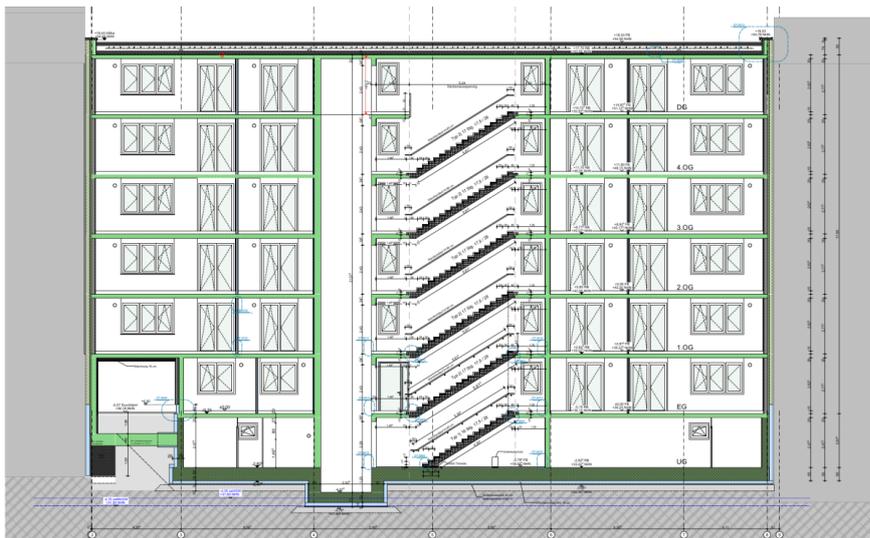


LEISTUNGSÜBERSICHT

In dieser Ausschreibung sind Aufzugsarbeiten für das Projekt SPRENG aufgeführt.

Abmessungen Aufzug + Aufzugsschacht

Anzahl Aufzug:	1 Stk
Anzahl Haltestellen:	7 Haltestellen UG - DG
Schachthöhe:	21,58 m
Förderhöhe:	17,67 m
Kabine lichte B / T / H:	1200 / 2100 / 2200 mm
Türen lichte B / T:	900 / 2100 mm
Schacht lichte B / T:	1650 / 2520 mm
Schachtgrube:	1250 mm
Schachtkopfhöhe:	2620 mm



ALLGEMEINE PROJEKTBECHREIBUNG SPRENG

Grundstück:

Sprengelstraße 10, 13553 Berlin

Projekt Kürzel:

SPRENG

Neubau Wohngebäude

Geplant ist der Neubau eines Mehrfamilienhauses in Massivbauweise im Innenhof der Sprengelstraße 10 in Berlin Wedding.

Die maximalen Abmessungen des Gebäudes betragen 34,11 m x 13,16 m. Das Gebäude erhält sechs oberirdische Geschosse (EG + 1.OG bis 5. OG) und unterhalb des Erdgeschosses ist es unterkellert. Im Untergeschoss werden ausschließlich Mieterabstellräume, Fahrradabstellplätze sowie Technikräume vorhanden sein.

Insgesamt sind 29 Wohnungen geplant in der Größenordnung von 39 m² bis 83m².

Fortsetzung auf nächster Seite

Ausschreibung

Auftraggeber Covivio Wohnen GmbH
Projekt SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin
LV 4082 - Personenaufzug



Fortsetzung von vorheriger Seite

Die Fassade wird mit WDVS hergestellt und das Dach wird begrünt.



Kennzahlen:

BGF: 2.694 m²
Wohnungen: 29 Stk
Treppenhaus: 1 Stk
Aufzug: 1 Stk (innenliegend)

Sonstiges:

Die vorgesehenen Bauleistungen werden entsprechend der derzeit geltenden öffentlich-rechtlichen Vorschriften, der dort geforderten bautechnischen Nachweise und nach den allgemein anerkannten Regeln der Baukunst und der Technik ausgeführt. Die Anforderungen des Brandschutzes sind einzuhalten.

Die Erschließung des Grundstückes an das vollständig ausgebaute öffentliche Straßenland im Sinne des Baugesetzbuches und des Erschließungsbeitragsgesetzes ist gesichert.

Die Dimensionierung sämtlicher Medien werden mit den Versorgungsträgern entsprechend des heutigen Standards abgestimmt und eingerichtet.

ALLGEMEINE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN - FÖRDERANLAGEN

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung aus den ATV:

DIN 18 385 Aufzugsanlagen, Fahrtreppen und Fahrsteige sowie Förderanlagen
und den anerkannten Regeln der Technik.

Ergänzend sind u.a. folgende ATV / DIN zu berücksichtigen:

DIN 4102 Normenreihe: Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
DIN 4109 Schallschutz im Hochbau, Anforderungen und Nachweise
DIN 4109-1 Schallschutz im Hochbau - Teil 1: Mindestanforderungen
DIN 4109-4 Schallschutz im Hochbau - Teil 4: Bauakustische Prüfungen
DIN 15306 Aufzüge - Personenaufzüge für Wohngebäude - Baumaße, Fahrkorbmaße, Türmaße

Fortsetzung auf nächster Seite

Ausschreibung

Auftraggeber Covivio Wohnen GmbH
Projekt SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin
LV 4082 - Personenaufzug



Fortsetzung von vorheriger Seite

DIN EN 81-21 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen - Teil 21: Neue Personen- und Lastenaufzüge in bestehenden Gebäuden

DIN EN 81-28 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen - Aufzüge für den Personen- und Gütertransport - Teil 28: Fern-Notruf für Personen- und Lastenaufzüge

DIN EN 81-31 (Norm-Entwurf) Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen - Aufzüge für den Gütertransport - Teil 31: Betretbare Güteraufzüge

DIN EN 81-40 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen - Spezielle Aufzüge für den Personen- und Gütertransport - Teil 40: Treppenschrägaufzüge und Plattformaufzüge mit geneigter Fahrbahn für Personen mit Behinderungen

DIN EN 81-41 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen - Spezielle Aufzüge für den Personen- und Gütertransport - Teil 41: Vertikale Plattformaufzüge für Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit

DIN EN 81-58 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen - Überprüfung und Prüfverfahren - Teil 58: Prüfung der Feuerwiderstandsfähigkeit von Fahrschachttüren

DIN EN 81-70 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen - Besondere Anwendungen für Personen- und Lastenaufzüge - Teil 70: Zugänglichkeit von Aufzügen für Personen einschließlich Personen mit Behinderungen

DIN EN 81-71 Sicherheitsregeln für Konstruktion und Einbau von Aufzügen - Besondere Anwendungen für Personen- und Lastenaufzüge - Teil 71: Schutzmaßnahmen gegen mutwillige Zerstörung

DIN EN 81-72 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen - Besondere Anwendungen für Personen- und Lastenaufzüge - Teil 72: Feuerwehraufzüge

DIN EN 81-73 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen - Besondere Anwendungen für Personen- und Lastenaufzüge - Teil 73: Verhalten von Aufzügen im Brandfall

DIN EN 81-80 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen - Bestehende Aufzüge - Teil 80: Regeln für die Erhöhung der Sicherheit bestehender Personen- und Lastenaufzüge

DIN EN 1808 Sicherheitsanforderungen an hängende Personenaufnahmemittel - Berechnung, Standsicherheit, Bau-Prüfungen

DIN EN 10088-1 Nichtrostende Stähle - Teil 1: Verzeichnis der nichtrostenden Stähle

DIN EN 10088-2 Nichtrostende Stähle - Teil 2: Technische Lieferbedingungen für Blech und Band aus korrosionsbeständigen Stählen für allgemeine Verwendung

DIN EN 10088-3 Nichtrostende Stähle - Teil 3: Technische Lieferbedingungen für Halbzeug, Stäbe, Walzdraht, gezogenen Draht, Profile und Blankstahlerzeugnisse aus korrosionsbeständigen Stählen für allgemeine Verwendung

DIN EN 12015 Elektromagnetische Verträglichkeit - Produktfamilien-Norm für Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige - Störaussendung

DIN EN 12016 Elektromagnetische Verträglichkeit - Produktfamilien-Norm für Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige - Störfestigkeit

Fortsetzung auf nächster Seite

Ausschreibung

Auftraggeber Covivio Wohnen GmbH
Projekt SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin
LV 4082 - Personenaufzug



Fortsetzung von vorheriger Seite

VDI 4466 Blatt 1
Automatische Parksysteme - Grundlagen

BetrSichV
Betriebssicherheitsverordnung

VdS 2021
Baustellen: Unverbindlicher Leitfaden für ein umfassendes Schutzkonzept
Herausgeber: VdS Schadenverhütung, Köln

VdS 2046
Sicherheitsvorschriften für elektrische Anlagen bis 1000 Volt
Herausgeber: VdS Schadenverhütung, Köln

VdS 2349
Störungsarme Elektroinstallationen
Herausgeber: VdS Schadenverhütung, Köln

VdS 3501
Isolationsfehlerschutz in elektrischen Anlagen mit elektronischen Betriebsmitteln - RCD und FU; Richtlinien zur Schadenverhütung
Herausgeber: VdS Schadenverhütung, Köln

VdTÜV MB AUFZ 104
Befestigung von Aufzugsschienen in Mauerwerksschächten; Aufzüge 104
Herausgeber: Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V. (VdTÜV)

VdTÜV MB FOER 1504
Grundsätze für die Prüfung von Fahrtreppen und Fahrsteigen; Fördertechnik 1504
Herausgeber: Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V. (VdTÜV)

VdTÜV MB FOER 1505
Sicherheitstechnische Anforderungen an Doppelstockgaragen; Fördertechnik 1505
Herausgeber: Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V. (VdTÜV)

VdTÜV MB FOER 1509
Sicherheitstechnische Anforderungen an kraftbetriebene horizontal verschiebbare Parkplattformen zum Abstellen von Kraftfahrzeugen; Fördertechnik 1509
Herausgeber: Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V. (VdTÜV)

DIN EN 60848
GRAF CET - Spezifikationssprache für Funktionspläne der Ablaufsteuerung

DIN VDE 0100-100; VDE 0100-100
Errichten von Niederspannungsanlagen - Teil 1: Allgemeine Grundsätze, Bestimmungen allgemeiner Merkmale, Begriffe

DIN VDE 0184; VDE 0184
Überspannungen und Schutz bei Überspannungen in
Niederspannungs-Starkstromanlagen mit Wechselspannungen - Allgemeine grundlegende Informationen

Fortsetzung auf nächster Seite

Ausschreibung

Auftraggeber Covivio Wohnen GmbH
Projekt SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin
LV 4082 - Personenaufzug



Fortsetzung von vorheriger Seite

VDI 3814 Blatt 1
Gebäudeautomation (GA) - Grundlagen

VDI 3814 Blatt 2.1
Gebäudeautomation (GA) - Planung - Bedarfsplanung, Betreiberkonzept und Lastenheft

VDI 3814 Blatt 3.1
Gebäudeautomation (GA) - GA-Funktionen - Grundfunktionen

VDI 3814 Blatt 5
Gebäudeautomation (GA) - Hinweise zur Systemintegration

Ausführung und Konstruktion

Die Lieferung von Zubehör und Ersatzteilen muss für die Dauer von zehn Jahren und 6 Monaten nach Inbetriebnahme und Abnahme gesichert sein.

Alle verwendeten Kunststoffe müssen alterungs- und lichtbeständig sowie mindestens schwer entflammbar sein. Ihre Widerstandsfähigkeit gegen chemische und atmosphärische Einflüsse, gegen Wärme und Kälte, und ihr elastisches Verhalten müssen dem Verwendungszweck dauerhaft entsprechen.

Bei brandschutztechnischen Anforderungen sind die amtlichen Nachweise (Prüfzeugnis oder Prüfbescheid oder allgemeine bauaufsichtliche Zulassung) der Bauleitung zu übergeben.

Die Blechdicke von Kabinen, Türrahmen und Verkleidungen muss mindestens 1,5 mm betragen.

Ölauffangbehälter, z.B. unter Führungsschienen, müssen herausnehmbar sein.

Für die Ausführung von Leistungen für Personen- und Lastenaufzüge sind die Normen DIN EN 81-50 zu beachten (siehe ATV DIN 18385, Abschnitt 3.2.1.1).

Das Lagern von Druckgasflaschen in Kellerräumen, Treppenhäusern, Durchgängen und Durchfahrten ist untersagt. Bei Arbeiten mit brennbaren Gasen muss ein Feuerlöscher, tragbar, nach DIN EN 3 vorhanden sein.

Bei Schweißarbeiten oder sonstigen funkenerzeugenden Arbeiten, z.B. auch Trennarbeiten mit Trennscheiben, in der Nähe von Bauteilen der Baustoffklasse B2 bzw. B3 nach DIN 4102 Teil 1 sind geeignete Brandschutzmaßnahmen vom Auftragnehmer zu treffen.

Bei funkenerzeugenden Arbeiten, z.B. Trennarbeiten mit Trennscheiben und Brennschneidarbeiten, in der Nähe zu erhaltender Bauteile sind Glasflächen, glasierte Keramikoberflächen und andere durch den Funkenflug gefährdete Oberflächen abzudecken.

Zur Abwicklung des Bauvorhabens ist die Zusammenarbeit mit anderen Gewerken erforderlich. Deshalb sind in Absprache mit der Bauleitung die technischen Bedingungen und Zeitabläufe der betroffenen Roh- und Ausbaugewerke zu beachten.

Vor Ausführungsbeginn hat der Auftragnehmer mit dem Auftraggeber festzulegen, wo das zu verwendende Material auf der Baustelle gelagert werden kann, um gegenseitige Störungen der am Bau beteiligten Handwerker während der Bauausführung zu vermeiden.

Wenn bauseitige Vorleistungen erforderlich sind, hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber rechtzeitig die erforderlichen Angaben möglichst in Verbindung mit Detailzeichnungen zu übergeben.

Fortsetzung auf nächster Seite

Ausschreibung

Auftraggeber Covivio Wohnen GmbH
Projekt SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin
LV 4082 - Personenaufzug



Fortsetzung von vorheriger Seite

Vor der Durchführung von Stemm-, Bohr- und Einsetzarbeiten an Estrichen sowie geputzten Wänden und Decken sind Leitungen mit einem Suchgerät zu orten.

Späne vom Bohren und Fräsen sowie Reste von Schleifstaub sind sofort von den bearbeiteten Teilen zu entfernen.

Der Auftragnehmer hat sich beim Befestigen von Bauteilen an Vorsatzschalen zu vergewissern, dass durch die Befestigungsmittel keine Beschädigungen nicht sichtbarer Leitungen und Rohre entstehen.

Gefahrenbereiche bei Montagearbeiten sind abzusperren und zu kennzeichnen. Entstehen dadurch Behinderungen für andere Unternehmer oder Dritte, sind der Zeitraum der Absperrung sowie alternative Maßnahmen mit der Bauleitung abzustimmen.

Alle Maße sind vor der Ausführung am Bau zu überprüfen, sofern keine Detailzeichnungen mit verbindlichen Maßangaben vorliegen.

Vor Beginn der Arbeiten sind die tatsächlichen Einbauhöhen bezogen auf das gesamte Ausbausystem mit der Bauleitung abzustimmen, wenn unzulässige Toleranzen oder Änderungen des geplanten Fußbodenaufbaus festgestellt oder vermutet werden.

Es sind nur die vorgesehenen Schlitz-, Aussparungen, Durchbrüche zu belegen. Im Zweifel ist die Bauleitung zu konsultieren.

Das Erstellen von Schlitz- an Mauerwerk darf nur mit Mauerfräsen vorgenommen werden. Stemmarbeiten sind mit geeignetem Werkzeug unter möglicher Schonung der Bauwerke auszuführen. Es ist darauf zu achten, dass Schornsteine und Luftschächte nicht beschädigt werden, gegebenenfalls ist ein anderer Leitungsweg zu wählen.

Staub und Schmutz vom Bohren und Fräsen sind sofort zu entfernen. Beim Bohren in nicht mehr im Rohbauzustand befindlichen Bereichen ist der Bohrstaub mit Absaugvorrichtungen unmittelbar am Bohrloch aufzufangen.

Verteilungsanlagen, Sicherheitsschalter und sonstige zur Sicherheit dienende Betriebsmittel sind zu beschriften. Beschriftungen müssen dauerhaft angebracht sein; eine handschriftliche Ausführung ist nicht zulässig. Alle Verteilungen müssen einen Schaltplan in einer Schaltbildtasche enthalten; codierte Bezeichnungen sind zu erläutern.

Zum Ausgleich von Seildehnungen sind Distanzstücke einzubauen.

Wälz- und Gleitlager sind mit Dauerschmierung zu versehen. Getriebe im Ölbad müssen eine Ölstandskontrolle sowie eine Ablassvorrichtung haben.

Schienenstöße sind bei Personenaufzügen so zu gestalten, dass keine Erschütterungen in der Kabine zu bemerken sind.

Schienen sind im Auflager so zu befestigen, dass keine Spannungen durch Temperaturunterschiede oder zulässige Verformungen des Bauwerkes auf sie einwirken können.

Die Fahrkorbtür muss die gleichen Öffnungsmaße (lichte Maße) haben wie die Schachttür. Die lichte Öffnung darf nicht durch Konstruktionsteile oder Betätigungselemente eingeschränkt werden.

Der Auftragnehmer hat ab Beginn seiner Arbeiten Abdeckungen und Umwehrungen im Bereich seiner Leistungen, z.B. an Schachttöffnungen, im ordnungsgemäßen Zustand zu erhalten, bis diese durch den Fortschritt der Arbeiten nicht mehr erforderlich sind.

Fortsetzung auf nächster Seite

Ausschreibung

Auftraggeber Covivio Wohnen GmbH
Projekt SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin
LV 4082 - Personenaufzug



Fortsetzung von vorheriger Seite

In den Anlagenpreis sind alle Kosten für Abnahmen und Prüfungen sowie Inbetriebnahme einzurechnen. Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutsch sprechender Mitarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist.

Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben den Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung dieser Leistungsbeschreibung.

Die vom Auftragnehmer verwendeten Ausführungsunterlagen müssen den Freigabevermerk des Auftraggebers oder des Architekten tragen. Durch Übergabe neuer Unterlagen ungültig gewordene Unterlagen sind vom Auftragnehmer entsprechend zu kennzeichnen und aufzubewahren. Nicht freigegebene Unterlagen dürfen nicht verwendet werden.

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

01 Allgemeines

Anschlüsse für Wasser und Energie werden durch den AG in erforderlichem Maß auf dem Baufeld zur Verfügung gestellt. Die Kosten hierfür werden über einen in der Auftragsverhandlung festzulegenden Prozentsatz von der Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht. Die Verteilung der Medien vom Übergabepunkt (z. B. Baustromverteiler des AG) bis zum Arbeitsplatz ist Sache des AN.

WC-Einrichtungen werden zur Verfügung gestellt, Abrechnung analog obigem Absatz. Tagesunterkünfte und Magazincontainer können durch den AG gegen eine im Verhandlungsgespräch noch zu vereinbarende Monatspauschale zur Verfügung gestellt werden.

Für vom AN selbst vorgesehene Lagerflächen u. ä. besteht generelle Abstimmungspflicht mit dem AG. Der AN kann ggf. aus Platzgründen keine eigenen Tagesunterkünfte, Magazincontainer, etc. aufstellen. Parkmöglichkeiten stehen auf dem Baufeld nur begrenzt zur Verfügung.

Durch die örtliche Bauleitung werden eine Baustellenordnung und der SiGe-Plan an den AN übergeben.

02 Angaben zur Ausführung

Die Baustelle ist vor Angebotsabgabe, spätestens jedoch vor Auftragsverhandlung durch den Bieter zu besichtigen. Alle sich aus den Örtlichkeiten ergebenden Aufwendungen sind einzukalkulieren.

Bei der Abwicklung der vertraglichen Leistungen hat der AN nur Personal einzusetzen, das vorher mit den notwendigen Sicherheitsbestimmungen, wie Unfallverhütungsvorschriften etc. vertraut gemacht wurde. Die Sicherheitsbestimmungen sind bei der Durchführung der Arbeiten einzuhalten. Baustellenführungspersonal, Vorarbeiter, etc. müssen der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein! Vor Arbeitsbeginn ist dem AG das verantwortliche Führungspersonal und alle am Bau Beteiligten schriftlich zu benennen.

Der Einheitspreis des Angebotes ist maßgebend. Das gilt auch dann, wenn das Produkt aus Mengen und Einheitspreis fehlerhaft ist (z. B. auf Grund von Rechen- oder Eingabefehler). Sämtliche Einheitspreise sind Nettopreise. Die Mehrwertsteuer ist gesondert auszuweisen.

03 Neben- und Besondere Leistungen

Mit den Einheitspreisen abgegolten sind, wenn nachstehend nicht gesondert aufgeführt, das Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle incl. An- und Abfuhr aller für die Arbeiten erforderlichen Maschinen und Geräte, sowie alle Nebenleistungen und besonderen Leistungen, die zur restlosen Fertigstellung der Arbeiten notwendig sind.

04 Termine

Die mit der örtlichen Bauleitung abgesprochenen Zwischen- und Endtermine sind Vertragstermine und unbedingt einzuhalten. Sollten zur Einhaltung der vereinbarten Termine Überstunden erforderlich werden, erfolgt hierfür keine zusätzliche Vergütung.

Fortsetzung auf nächster Seite

Ausschreibung

Auftraggeber Covivio Wohnen GmbH
Projekt SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin
LV 4082 - Personenaufzug



Fortsetzung von vorheriger Seite

05 Stundenlohnarbeiten

Arbeiten auf Nachweis dürfen nur auf besondere Anweisung des Auftraggebers vor Arbeitsbeginn ausgeführt werden. Die Rapporte müssen arbeitstäglich zur Anerkennung vorgelegt werden. Verspätet vorgelegte Rapporte werden nicht anerkannt. Der AN verliert in diesem Fall seinen Vergütungsanspruch.

Die separat vereinbarten Stundenverrechnungssätze beinhalten sämtliche Lohnkosten, Sozialaufwendungen, Lohnnebenkosten und Allgemeine Geschäftskosten. Kosten für An- und Abfahrt, Aufsichtspersonal und Überstundenzuschläge werden nicht gesondert vergütet. Stundenlohnarbeiten werden nur angewendet, wenn auf der Grundlage der Urkalkulation kein Nachtragsangebot des AN zu Stande kommt.

06 Prüfpflicht des AN

Der Bieter ist verpflichtet, die im Leistungsverzeichnis beschriebenen Positionen auf Vollständigkeit, fachgerechte Ausführung und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Sollten sich hinsichtlich Verwendbarkeit zur Herstellung eines mangelfreien Werkes Bedenken gegen die Verwendung ergeben, so sind diese gegenüber dem AG so rechtzeitig geltend zu machen, dass aus hieraus resultierenden Materialwechseln keine Beeinträchtigungen an Bauablauf und -fortschritt entstehen können. Sinnvolle oder notwendig erscheinende Änderungen oder Zusätze sind ggf. mit einer entsprechenden Begründung in einem Zusatzangebot einzureichen.

07 Verwendbarkeitsnachweis

Sämtliche zur Verwendung kommende Produkte sind im Rahmen des Verwendbarkeitsnachweis per Prüfungszeugnis, Zeichnung, technischem Datenblatt des Herstellers usw. technisch zu bemustern. Alle Abweichungen von den aus geschriebenen Produkten sind vom Bauherrn bzw. seinen Beauftragten zu genehmigen. Die Gleichwertigkeit ist vom AN nachzuweisen. Auch gestalterische Kriterien sind in die Gleichwertigkeitsbetrachtung mit einbezogen.

08 Mitwirkungspflicht Baukoordination

Der AN hat seine Arbeiten mit den sonstigen auf der Baustelle tätigen Unternehmen in Abstimmung mit dem AG so zu koordinieren, dass ein reibungsloser Ablauf der Arbeiten gewährleistet ist.

09 Sauberkeit Arbeitsplatz

Der Arbeitsplatz ist täglich sauber (besenrein) zu verlassen. Sollte der AN dieser Verpflichtung nicht nachkommen, ist der AG berechtigt, ohne weitere Vorankündigung die Beräumung / Säuberung der Arbeitsplätze durch Dritte zu veranlassen. Die daraus entstehenden Kosten trägt der AN.

Allgemeine Vorbemerkungen Schachtrauchungssystem

Gemäß der Energieeinsparverordnung EnEV besteht die Forderung, dass alle Gebäudeumfassungsflächen so auszuführen sind, dass sie entsprechend dem Stand der Technik dauerhaft luftundurchlässig sind.

Hintergrund für diese Vorschrift ist die generelle Zielsetzung, unnötige Wärmeenergieverluste durch unkontrolliertes Entweichen erwärmter Gebäudeluft über Permanent-Öffnungen im Aufzugsschachtkopf zu vermeiden.

Gefordert wird ein nach DIN EN 12101-2: 2003 und DIN EN 54-20 : 2006 + AC: 2008 zertifiziertes System zur Entrauchung und kontrollierten Be- und Entlüftung von Aufzugsschächten.

Gemäß DIN VDE 0833 Teil 2 (2009:03) dürfen nur Rauchmelder angeboten werden, die bei Schachthöhen von über 12 m zulässig sind und nicht mit Mindestabständen von 50 cm zu Wänden und Einrichtungen montiert werden müssen.

Das System ist Teil der Aufzugsanlage und wird durch ein Aufzugfachunternehmen vollständig innerhalb des Fahrschachtes installiert, in Betrieb genommen und gewartet.

Im Alarmfall ist die Aufzugsteuerung mittels potentialfreier Kontakte anzusteuern.

Unterlagenverzeichnis

Grundlage der Leistungsbeschreibung sind die mit den Ausschreibungsunterlagen versendeten Unterlagen.

Erfolgt der Datenversand per Mail gelten alle im Directory Print aufgelisteten Pläne, Berechnungen und Dokumente.

Eine Prüfung auf Vollständigkeit der Unterlagen obliegt dem Bieter.

Ausschreibung

Auftraggeber Covivio Wohnen GmbH
Projekt SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin
LV 4082 - Personenaufzug



OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
01	Personenaufzug			
01.01	Aufzug			
01.01.010	Aufzug, 1000 kg, 13 Personen, 1m/s, ohne Maschinenraum liefern und montieren Allgemein: Personenaufzug elektrisch betrieben, ohne Maschinenraum gemäß den Vorbemerkungen und Hinweisen mit Schachtausrüstung, elektrischer Installation, Steuerung, Fahrkorb- und Etagentableau. HINWEIS: Durchgangsbreite, Fahrkorbgröße, Tableau in rollstuhlgerechter Ausführung. Brandschutz: In Anlehnung an AV SiTrR Bln werden die Aufzugsschächte feuerbeständig ausgebildet. An oberster Stelle wird jeweils eine Öffnung zur Rauchableitung ins Freie geplant. Die Öffnung besitzt eine geometrisch freie Fläche von mind. 2,5 % der Fahrschachtgrundfläche, mindestens jedoch 0,10 m ² . Diese Öffnung darf einen Abschluss haben, der im Brandfall selbsttätig öffnet und von mindestens einer geeigneten Stelle aus bedient werden kann. Die Fahrschachttüren sind für den Einbau in F 90-Fahrschachtwände mit brandschutztechnischen Anforderungen gemäß DIN EN 81-58 zugelassen. Feuerbeständige Aufzugstüren in Ausführung E90 gem. Brandschutzkonzept. Brandfallsteuerung: Für die Aufzüge werden statische Brandfallsteuerungen vorgesehen. Hierfür werden neben dem Aufzugszugang im Erdgeschoss jeweils Auslösetaster vorgesehen. Bei Auslösung fahren die Aufzüge in das Erdgeschoss und halten mit geöffneten Türen. Schachtausrüstung: <ul style="list-style-type: none">• komplettes Aggregat mit Fertiganstrich, Körperschallisoliert aufgestellt, alle Komponenten sind im Aufzugsschacht eingebaut• Führungsschienen mit gehobeltem Steg, bei Stoßkanten mit Nut und Feder sowie bearbeiteten Laschenverbindungen (Dimensionierung der Führungsschienen für einen max. Befestigungsabstand von 2,5 m)• mit Gleitführungen und wartungsfreien Kunststoffeinlagen• Konsolen und Schrauben für Befestigungen an Ankerschienen• Ausbildung zur Vermeidung von Knickspannungen, welche durch Betonschrumpfungen entstehen können• Schienenfüße und Aufsetzpuffer, Pufferständer Treibscheibentriebwerk:			

Fortsetzung auf nächster Seite

Ausschreibung

Auftraggeber

Projekt

LV

Covivio Wohnen GmbH
SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin
4082 - Personenaufzug



OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
----	-----------------------	----------	---------	---------

Fortsetzung von vorheriger Seite

- mit Drehstrommotor, frequenzgeregelt
- Getriebekasten staub- und öldicht
- alle Lager mit selbsttätiger Dauerschmierung
- Gegengewicht
- Betriebsbremse

Elektrische Installation:

- Schachtinstallation mit vorgefertigten Kabelbäumen, verlegt in Kabelkanälen, Kabelverbindungen zwischen Kabelbaum und elektrischen Geräten als Steckverbindungen
- Fahrstuhlbeleuchtung über die gesamte Schachthöhe in Abständen von ca. 5 m, mit Wechselschalter in Schachtgrube und Triebwerksraum, Steckdose in Schachtgrube
- Hängekabel, zugentlastet und drallfrei, zwischen Fahrkorb bis direkt zum Steuerschank geführt
- Installation auf Fahrkorbdach trittfest verlegt, Inspektionsschalter und Steckdose auf dem Fahrkorb
- Hauptschalter, Lichtanschlussstafel und Sicherungen für Schacht und Fahrkorbbeleuchtung, Rückholschalter mit ca. 2 m langem Kabel mit Stecker und Steckvorrichtung am Schaltschrank aufsteckbar
- Schalter und Impulsgeber als Endschalter, mechanisch betätigt mit berührungslosem Impulsgeber zur Überwachung der Position der Türzone und Bündigstellung
- Hilfsstromeinrichtung: für Notlicht, Notruf und ggf. Sprechanlage, bestehend aus zwei wartungsfreien Akkus
- Ladegerät mit Tiefentladeschutz
- elektrische Notrufhupe im Schacht angeordnet

Steuerung:

- Steuerschrank neben Schachttüre in der obersten Haltestelle integriert
- vollständig bestückt mit den erforderlichen Schützen, Hilfsrelais, Sicherungen, Trafos, Gleichrichter, Stecker, Klemmen
- elektronische Kommandoverarbeitung
- Test- und Programmier Tasten, Diagnoseanzeige
- übersichtliche Blende mit zwei Hauptschaltern für Licht und Kraft, Schachtbeleuchtungsschalter und Montagesteckdose
- Bündiganzeige
- Hauptschalter mit Sicherungen
- programmierbare Funktionen wie Park- und Haupthaltestellen, Tür-Offen"-Zeiten, Funktion des Notstrombetriebes, Standortanzeige
- Speicherung und Anzeige von mehreren während des Betriebes aufgetretenen Fehlfunktionen
- Haupt- und Sonderfunktionen
- Überlastkontakt-Anzeige mit optischer oder akustischer Anzeige im Fahrkorb

Fahrkorbletze:

- Edelstahl mit Feinschliff, verdeckt befestigt

Fortsetzung auf nächster Seite

Ausschreibung

Auftraggeber

Projekt

LV

Covivio Wohnen GmbH
SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin
4082 - Personenaufzug



OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
----	-----------------------	----------	---------	---------

Fortsetzung von vorheriger Seite

- Leuchttaster für jede Etage, mit optischer Kommandoquittierung
- Alarmtaster
- "TÜR-AUF"-Taster
- digitale Standortanzeige
- Angabe der Fahrtrichtung
- Einbauplatz für Lautsprecher, Mikrofon

Etagentableau:

- Leuchttaster mit optischer Rufquittierung
- Deckplatte aus Edelstahl mit Feinschliff, verdeckt befestigt
- Rahmenintegriert, mit Weiterfahrtsanzeige
- Mitzulieferndes Zubehör: - 3 Schilder "Aufzug außer Betrieb"
- Betriebsanleitung (3-fach je Anlage)
- 5 Stück Schlüssel je Anlage
- Schachtabstiegsleitern, Alu, in Grube eingebaut je Anlage
- Lasthaken für die Schachtdecke

Einbau:

- Türen: Anordnung auf gleicher Schachtseite
- Schacht: aus Stahlbeton
- Triebwerksanordnung: im Schacht
- Anlagenbauliche Komponenten (EnEV, Entrauchung, Entlüftung) sind mit anzubieten.
- Einbau nach Bauablauf

Türen:

- Kabinenabschlusstüre als Teleskopschiebetüre
- Schachtababschlusstüren als Teleskopschiebetüren, einseitig öffnend
- Antrieb vollautomatisch
- Türüberwachungssystem Lichtschranke oder Lichtvorhang
- Umfassungszarge, Türschwellen
- Kabinenabschlusstüre synchronlaufend mit den Schachtababschlusstüren
- Stahlwanne 23 mm abgesenkt für Bodenbelag analog

Ausstattung:

- Kabinenwände in vertikaler Anordnung als Paneele in Edelstahl, gebürstet
- Schachttüren Edelstahl, gebürstet
- Aufzugsrückwand mit teilhohem Wandspiegel
- Decke Edelstahl geschliffen mit LED- Flächenlicht (als integrierte Beleuchtung)
- Handlauf aus Edelstahlrohr, einseitig angeordnet, Durchmesser ca. 35 mm, mit Konsolenhalterung, Oberflächenbehandlung wie Bürstung oder Polierung nach Angabe des AG
- Sockelleiste; Edelstahl, gebürstet
- Freigabe nach Bemusterung
- Steuerung, - Zweiknopf-Sammelsteuerung

Fortsetzung auf nächster Seite

Ausschreibung

Auftraggeber

Projekt

LV

Covivio Wohnen GmbH
SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin
4082 - Personenaufzug



OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
----	-----------------------	----------	---------	---------

Fortsetzung von vorheriger Seite

Sprechanlage:

- Notrufweiterleitung per Funkmodul mit Mobilfunkkarte

Technische Daten:

- Förderlast: 1000 kg oder 13 Personen
- Betriebsgeschwindigkeit: ca. 1,00 m/s
- Fahrtenzahl: 120 Fahrten/Stunde

Abmessungen:

- Haltestellen: 7 Haltestellen UG - DG
- Schachthöhe: ca. 21,58 m
- Förderhöhe: ca. 17,67 m
- Kabine lichte b/t/h: 1200 / 2100 / 2200 mm
- Türen lichte b/h: 900 / 2100 mm
- Schacht lichte b/t : ca. 1650 / 2525 mm
- Schachtgrube: 1250 mm
- Schachtkopfhöhe : 2625 mm

TÜV:

In den Anlagenpreis sind alle Kosten für Abnahmen und Prüfungen sowie Inbetriebnahme einzurechnen.

Angebotenes Fabrikat Aufzug:

.....
vom Bieter einzutragen

Einbauort: Aufzugsschacht

1,000 Stk

01.01.020

Eventualposition ohne GB

Mehrkosten Schachtabmessung

Angabe der Mehrkosten für zu große oder zu kleine Schachtabmessung der erforderlichen Kabinenabmessung (lichte B / T / H: 1200 /2100/ 2200 mm).

1,000 Stk Nur Einh.-Pr.

01.01.030

Schutzvorhang

Der Schutzvorhang und das darauf abgestimmte Befestigungs-/Montagekonzept müssen so konzipiert sein, dass der Schutzvorhang durch hauseigenes Personal kurzfristig montier- und demontierfähig ist. Der montierte Schutzvorhang soll die bei der Benutzung des Aufzuges im Umzugsfall möglicherweise auftretenden Beschädigungen wirksam verhindern.

Fortsetzung auf nächster Seite

Ausschreibung

Auftraggeber

Covivio Wohnen GmbH

Projekt

SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin

LV

4082 - Personenaufzug



OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
----	-----------------------	----------	---------	---------

Fortsetzung von vorheriger Seite

Einschließlich der Verwehr- bzw. Aufbewahrungseinrichtung bei Nichtbenutzung des Vorhanges.

1,000 Stk

01.01.040

Befestigungs- / Montagekonzept Schutzvorhang

Befestigungs- / Montagekonzept mit Befestigungs- / Montagemittel für Schutzvorhang in der Aufzugskabineninnenseite.

1,000 Stk

01.01.050

Schachtrauchungssystem liefern und montieren

Das System soll aus aus einer Zentraleinheit mit VDS/EN54-20 zertifizierten Rauchansaugsystem für Schachthöhen bis 100 m und Filtereinheit - fertig montiert auf einer Grundplatte bestehen. Kabelanbindungen sind steckbar ausgeführt. Der Anschluss an eine vorhandene GLT oder BMZ ist mit den potentialfreien Kontakten für externe Alarmauslösung, externer Reset, Betriebsstörung, CO2 Auslösung, Feuchtigkeitsauslösung und Temperaturlösung vorgesehen.

Betriebsspannung: 24 V

Schutzart: IP 54

Anerkennungsgrundlagen:

DIN EN 54-20: 2006 + AC: 2008

DIN EN 54-17: 2005 + AC: 2007

VDS 2344: 2014-07

VDS 2504: 1996-12/5.6

Zusätzlich bestehend aus:

- einem Ansaugrohrstrang aus Ø25mm Kunststoffrohr, welche ohne Zusatz von lösemittelhaltigen Klebstoffen und Reinigern durch Aluminiumsteckverbindungen (Patent DE202009008589U1) zusammen gefügt werden. Montagematerial zur Befestigung des Rohrstranges.
- einer Verschlusseinrichtung für die Entlüftungöffnung, welche aus einer Jalousieklappe und einem Belimo Sicherheitsstellantrieb mit Federrücklauf besteht. Die Jalousieklappe aus verzinktem Stahlblech verfügt über Hohlkammerlamellen mit elastischen Dichtungen, welche im geschlossenen Zustand luftdicht abschließen. Die Lamellen sind mit einer Zellkautschuk Beschichtung gegen Kondensat versehen. Zertifiziert als NRWG nach DIN EN 12101-2: 2003 Jalousieklappe mm mit Einbaurahmen für die flächenbündige Montage in der Leibungsöffnung.
Anerkennungsgrundlagen:
DIN EN 12101-2: 2003 mit Nachweis zur Aufbringung einer isolierenden Beschichtung gegen Kondensatbildung
- Rauchauslösung: Die angesaugte Luft wird permanent auf Rauchpartikel untersucht. Bei Überschreitung eines Schwellwertes (0,8% / Meter) löst das Gerät Alarm aus und die Jalousieklappe öffnet sofort.
- CO2-Auslösung: Die angesaugte Luft wird permanent auf ihren CO2-Gehalt untersucht. Bei

Fortsetzung auf nächster Seite

Ausschreibung

Auftraggeber

Projekt

LV

Covivio Wohnen GmbH
SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin
4082 - Personenaufzug



OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
----	-----------------------	----------	---------	---------

Fortsetzung von vorheriger Seite

Überschreitung eines Schwellwertes von 1500 ppm öffnet die Jalousieklappe sofort, so dass frische Luft in den Schacht nachströmen kann.

- **Temperaturauslösung:** Bei Überschreitung eines Wertes von 35°C im Schachtkopf öffnet die Jalousieklappe und schließt erst bei Unterschreitung des eingestellten Wertes (unter Einhaltung einer Schalthysterese). Der Wert lässt sich bedarfsorientiert einstellen (max. 45°C).
- **Luftfeuchtigkeitsauslösung (optional):** Bei Überschreitung eines einstellbaren Feuchtigkeitswertes im Schachtkopf öffnet die Jalousieklappe und schließt erst bei Unterschreitung des eingestellten Wertes zwischen 40% und 60%. Der Wert lässt sich bedarfsorientiert einstellen.
- **Automatik-Lüftung:** Eine Zeituhr gesteuerte automatische Lüftungsfunktion sorgt für den regelmäßigen Luftaustausch im Schacht. Die Zeituhr lässt sich bedarfsorientiert programmieren. Die Sommer-Winterzeit-Umstellung erfolgt automatisch.
- **Externes Bedienterminal:** Grafikdisplay, welches in der Aufzugssteuerung oder im Schacht montiert wird, zeigt Funktionen und Betriebszustände an. Über die Tastatur können Einstellungen der Grenzwerte und Zeit so wie der Gerätereset vorgenommen werden. 5 frei programmierbare Relais stehen für den Anschluss an Brandmeldeanlagen und Gebäudeleittechnik zur Verfügung.
- Das Gerät wird über die Aufzugsteuerung eingespeist (24V DC). Ein zusätzlicher Netzanschluss ist nicht erforderlich.
- Eine Notstromeinheit ist nicht erforderlich. Die Rauchabzugsöffnung öffnet bei Netzausfall mechanisch über Federkraft. Bei Wiederkehr der Netzspannung schließt die Rauchabzugsöffnung automatisch und das System geht von allein in den normalen Betriebszustand über. Betriebsanleitungen, Schaltpläne, Wartungs- und Prüfhinweise sind in die technische Dokumentation der Aufzugsanlage einzupflegen.

Angebotenes Fabrikat Entrauchungssystem:

.....
vom Bieter einzutragen

1,000 Stk

01.01.060

Dachhaube für Aufzugsschachtentlüftung liefern

Liefern der Dachhaube für die Aufzugsschachtentlüftung mit thermischer Trennung und einem Glasfaser verstärktem Kunststoff (GFK) des Sockels. Der Schließ- bzw. Öffnungsmechanismus soll unsichtbar im inneren der Dachhaube integriert sein.

Angebotenes Fabrikat Dachhaube:

.....
vom Bieter einzutragen

1,000 Stk

Ausschreibung

Auftraggeber

Covivio Wohnen GmbH

Projekt

SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin

LV

4082 - Personenaufzug



OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
01.02	Stundenlohnarbeiten			
01.02.010	Eventualposition ohne GB Stundensatz Vorarbeiter Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Vorarbeiter Stundenlohnarbeiten müssen vor Ausführung durch die Bauleitung angeordnet werden!	1,000 h	.....	Nur Einh.-Pr.
01.02.020	Eventualposition ohne GB Stundensatz Facharbeiter Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Facharbeiter Stundenlohnarbeiten müssen vor Ausführung durch die Bauleitung angeordnet werden!	1,000 h	.....	Nur Einh.-Pr.
01.02.030	Eventualposition ohne GB Stundensatz Helfer Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Helfer Stundenlohnarbeiten müssen vor Ausführung durch die Bauleitung angeordnet werden!	1,000 h	.....	Nur Einh.-Pr.
Summe 01.02 Stundenlohnarbeiten				.....
Summe 01 Personenaufzug				.....

Ausschreibung

Auftraggeber

Covivio Wohnen GmbH

Projekt

SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin

LV

4082 - Personenaufzug



OZ	Zusammenstellung der LV-Gruppen Leistungsbeschreibung	Summe in €
01.01	Aufzug	.....
01.02	Stundenlohnarbeiten	.....
01	Personenaufzug	.....

Ausschreibung

Auftraggeber Covivio Wohnen GmbH
Projekt SPRENG - Sprengelstraße 10, 13553 Berlin
LV 4082 - Personenaufzug



OZ	Zusammenstellung der LV-Gruppen Leistungsbeschreibung	Summe in €
01	Personenaufzug	.....
	LV Summe netto €
	zuzügl. 19,00% MwSt. €
	LV Summe brutto €

Das LV besteht aus den Seiten 1 bis 20

.....
(Ort)

.....
(Datum)

.....
(Stempel und Unterschrift)